



Gespräch zwischen Quetzal von der plejarischen Föderation und «Billy» Eduard Albert Meier, BEAM

Achthundertdreundsiebziger Kontakt

**Sonntag, 24. Dezember 2023
2.54 h**

Billy Hallo, lieber Freund – du kommst wieder früh heute. Sei aber willkommen und gegrüsst.

Quetzal Guten Morgen, Eduard, mein Freund. Ja, ich bin früh hier, doch für dich ist ja die Zeit nicht wichtig, denn d...

Billy ... da hast du ja recht. Ausserdem bin ich schon seit gut 20 Minuten wach.

Quetzal Das habe ich festgestellt, weshalb ich dich auch zu so früher Stunde gerufen habe. Auch habe ich beobachtet, dass auch Kunio schon drüben ist und die Badezimmer sowie die Toiletten reinigt.

Billy Ja, das ist normal, denn auch er ist ein Frühaufsteher. Oft ist er schon früh an der Arbeit, wenn ich um 3 Uhr früh vom Büro rüber zur Toilette muss – wenn ich schon um 2 oder so aufstehe. Das ist mir schon seit jeher eigen, schon als Junge, und so habe ich in den 1940er Jahren auch um etwa 2 Uhr in der Frühe mitbekommen, als die Amis mit ihren Bombern und Jagdflugzeugen in geringer Höhe vorübergedonnert sind und dann in Deutschland Schweinfurt und Regensburg bombardiert haben. Daran vermag ich mich noch gut zu erinnern, denn ich sass damals in den frühen Morgenstunden an der Nähmaschine und nähte Hemden zurecht, während im Zimmer nebenan Vater und Mutter und im Kinderzimmer meine Geschwister schliefen. Als ich zum Fenster rausschaute, sah ich in einer Jagdmaschine sogar den Piloten. Es gab aber keinen Luftalarm wie sonst üblich, denn dieser wurde wohl wohlweislich vermieden während nahezu 2 Stunden, in denen immer wieder amerikanische Flugzeuge in geringer Höhe vorüberdonnerten. Die gelobte holde Schweizerluftabwehr war wohl bestens darüber informiert und unternahm nichts, auch nicht, als in Zürich und Schaffhausen von den Amerikanern bestimmte Ziele bombardiert wurden.

Quetzal Das ist mir bekannt, denn in den Annalen von Sfath ist dies festgehalten; aber auch von Semjase weiss ich einiges darüber, auch dass du mit ihr beim «Bermuda Dreieck» warst, worüber ich einiges gelesen habe und interessiert daran bin, und zwar warst du auch mit Sfath dort, wie er schrieb. Da hat sich einiges im Zusammenhang mit den Fremden zugetragen, was aber nicht alltäglich war, worüber ich mich mit dir unterhalten will.

Billy Das können wir ja später tun. Bermuda – das Ganze dort ist nicht ausserirdisch, wie Phantasten behaupten, denn das Verschwinden der Flugzeuge und Schiffe, kleine und riesige, führt auf natürliche Vorgänge zurück, nämlich auf Magnetstörungen, auf Magnetanomalien, wodurch die Instrumente der Flugzeuge spinnen und die Piloten in die Irre führen. Beim Verschwinden der Schiffe ist es in der Regel so – mit Ausnahmen anderer, aber natürlicher Vorkommnisse –, dass Kavenzmänner resp. Monsterwellen die Schiffe in die Tiefe der Meere reissen. Mit Semjase habe ich gesehen, als wie aus dem Nichts, und bei hellstem Sonnenschein und ohne Wolken am Himmel, plötzlich ein Riesensturm entstand und eine riesige Welle erzeugte, die, wie Semjase gemessen hatte, 43 Meter hoch war und ein Riesentransportschiff in die Tiefe des Meeres riss. Laut Semjase war es dem Schiffsfunker nicht einmal mehr möglich, noch einen Notruf rauszujagen. Alles ging

so schnell, dass kaum zu verfolgen war, was geschehen war. Das hatte aber wirklich nichts zu tun mit den Fremden und dem seltsamen Tor, von dem ich dir dann erzählen werde.

Quetzal Und wenn du jetzt davon nicht sprechen willst, dann will ich jetzt deinen Artikel in deinen Computer einfügen, den du vor nahezu 2 Jahren geschrieben hast und den Ptaah abgelichtet und unseren Völkern präsentiert und der bei ihnen viel Anklang gefunden hat.

Billy Den habe ich schon längst vergessen. Aber wenn du willst, dann kannst du ihn im Computer einfügen, wonach ich ihn dann im Gesprächsbericht auch wiedergeben kann, wenn ich den abrufe und niederschreibe. – Mach nur, der Apparat ist ja –

Quetzal – Gut, das war es schon.

Billy Das ging aber rassig. Wenn unsere Technik so weit wäre ...

Quetzal Dazu möchte ich sagen: Glücklicherweise noch nicht. Aber heute will ich dir helfen, wenn du unser Gespräch abrufst und niederschreibst, das ja erst bei uns gespeichert wird.

Billy Da hast du recht, bezüglich der Technik. Doch danke für das Einfügen des Artikels. Und es ist wohl gut, wenn du da bist, wenn ich das Gespräch dann abrufe und niederschreibe. Dann geht es nämlich besser und ich habe nur Korrekturen zu tätigen und nicht Krieg mit dem Schreiben und Korrigieren zu führen. Aber nochmals danke für das Einfügen des Artikels.

**Das Leben und der Frieden fordern, dass weder Waffen noch andere Dinge
zum Kriegen, Morden und Foltern usw. produziert und benutzt werden,
und zwar weder für Hass, Rache und Vergeltung, auch nicht für jede
andere Gewalt jeder Art, sowie für Zerstörung, Vernichtung und Ausrottung,
denn sie sind niemals ein Weg, um wahren Frieden, Freiheit, Recht und Ordnung
zu schaffen, sondern nur Mittel, um mit diesen Unfrieden, Unfreiheit,
Unheil und vielfachen Tod zu schaffen!**

Jeder Krieg ist des Unrechtes, auch wenn eine Partei im Recht ist und sich gegen den Versprechensbruch einer anderen Partei wehrt und sich falscherweise mit Krieg zur Wehr setzt. Jeder Krieg ist zu verurteilen, denn er ist niemals zu rechtfertigen, vor allem nicht durch Logik, Verstand und Vernunft, denn Krieg löst automatisch Gegenkrieg aus, wodurch also durch Gewalt wieder Gewalt entsteht, wie das beim Menschen der Erde seit alters her so üblich ist, und zwar in erster Linie durch Militär, das wirklich das grösste verbrecherischste Übel der irdischen Menschheit ist und das seit deren Bestehen niemals eine Berechtigung hatte, wie das Militär aber besonders in der heutigen Zeit keine Existenzberechtigung haben darf.

Militär ist seit alters her eine wider das Menschenleben organisierte Mördergilde, die hemmungslos tötet, mordet, vergewaltigt, foltert und zerstört, und zwar wider jedes Gesetz des Lebens und seiner Ordnung, wider jedes Menschenrecht, Völkerrecht und jede Achtung, Ehre und Würde des Menschen. Dies ist so seit Menschengedenken, wie es eben schon seit alters her niemals eine Berechtigung zum Existenzsein hatte. Dies genauso wie die Atombomben und überhaupt alle atomaren Waffen aller Art, die nicht nur die gesamte Erdenmenschheit bedrohen, sondern gar die Existenz des Planeten Erde selbst in Frage stellen.

Nebst dem Ungeheuren, das sich an Mord an Menschen und Zerstörungen an den menschlichen Errungenschaften ergibt, sind noch die Antagonisten auf seiten der Kriegshetzer, die ständig verantwortungslos zündeln und die kriegsführende Partei so lange mit Lügen und betrügerischen Angaben in der ganzen Welt verhetzt und behauptet, dass diese im Krieg ganz bestimmte und international festgelegte und geächtete «Waffen und sonstige Mittel» einsetze oder einzusetzen gedenke, bis diese es tatsächlich macht, weil ihnen einfach die ständige Hetzerei zu viel wird. So wird dann das zur Wirklichkeit, was sich die kriegshetzerische Partei erhofft, folglich international geächtete Waffen und Mittel eingesetzt werden und der Krieg erst recht ausartet.

Militär hat weder mit Friedensschaffen etwas zu tun, noch mit Notwehr, die kontrollierte Gewalt erfordert und sehr weit über den Selbsterhaltungstrieb hinausgeht und ein spezielles Vorgehen erfordert. Bei Notwehr gelten andere Gesetze als beim Selbsterhaltungstrieb; diese erfordert unter Umständen kontrollierte Gewalt, durch die allein das Leben noch geschützt und vor dem Tod bewahrt werden kann. Die Notwehr erfordert nicht nur vollauf die gesunde Logik, den glasklaren Verstand und die fassbare, nüchterne und einsichtige Vernunft, sondern auch deren entschlossene sowie konsequente und lebensverpflichtende Umsetzung.

Krieg ist ein Todeswerk wie die Todesstrafe, was entgegen jedem Schutz des Lebens entspricht und folglich des Unrechtes ist. Krieg, Todesstrafe, wie auch Mord und Totschlag verletzen schmähtlich nicht nur die Regeln des Lebensrechtes jeder Kreatur, jedes Menschenrechtes und des Völkerrechts, sondern Krieg und Todesstrafe machen die Menschen, die solches ausüben, zu Mördern und Massenmördern. Zudem werden durch Krieg Unschuldige zu Opfern gemacht und menschliche Errungenschaften durch Schäden und Zerstörungen sinnlos vernichtet, während Schuldare, wie Verbrecher- und Mordpersonen, hingerichtet werden, wodurch Gewalt mit Gegengewalt vergolten und Rache ausgeübt wird.

Um Krieg zu vermeiden, dürfen niemals die wahrliche Logik, der Verstand und die Vernunft vergessen werden – aber nur Menschen sind dieser Werte trüchtig, die im Vorfeld eines Zerwürfnisses und bei Anschuldigungen und bei Zwickigkeiten usw. geratene Vorschläge, Möglichkeiten und Warnungen nicht ignorieren, sondern genauestens bedenken und durch gegenseitige Gespräche klären. Das benötigt jedoch Zeit, ja viel Zeit – und Geduld sogar, und dabei darf diese Geduld nicht auf die Probe gestellt werden oder verlorengehen. Immer muss so oder so ein allseitig annehmbarer Konsens gefunden werden, der auf alle Seiten befriedigend wirkt und so tatsächlich eine Friedenssicherung gegeben und folglich Krieg vermieden wird. Das aber ist effektiv nur durch den Gebrauch von nüchterner Logik, gesundem Verstand und blanker Vernunft möglich, was gesamthaft dem Menschen eigen sein muss. Zählt dies aber nicht zur Selbständigkeit, Souveränität, Selbstverwaltung sowie Eigengesetzlichkeit eines Menschen, dann verrät er einerseits selbst seine Unfähigkeit bezüglich seiner Entscheidungen, Anordnungen und Handlungen, und er beweist damit, dass er einerseits dem Nichtdenken eingeordnet ist, und andererseits, dass er nur völlig unbedacht impulsiv zu seinen Entscheidungen, Handlungen und Taten fähig ist, die aber nicht notwendig wohlüberdachten Entscheidungen, Anordnungen und Handlungen entsprechen, sondern emotionalen Ausartungen.

Das wahre Wissen und die Weisheit – insbesondere bezüglich dem, was wahrer Frieden ist – müssen jede Kriegsursache vermeiden, denn der Frieden allein gewährleistet den wertvollen Fortschritt des einzelnen Menschen und der ganzen Menschheit. Das gewährleistet auch, dass der Mensch durch seine Logik, den klaren Verstand und die notwendige Vernunft begreift, dass jede Überbevölkerung der irdischen Völker dauernd mehr und mehr den Unfrieden und die Kriegshandlungen fördert, anstatt diese zu beenden und weitere Eskalationsspiralen zu vermeiden.

In einem Krieg verlieren alle, wie auch heutzutage durch den Krieg selbst ein Atomkrieg droht, und es ist dabei völlig egal, wer sich als Sieger fühlt oder proklamiert. Die Verwundeten, die Flüchtenden, die Toten und deren Gräber, die Trümmer der zerstörten menschlichen Errungenschaften, sind stets Zeugen des Irrsinns, des Wahnsinns und der Sinnlosigkeit eines jeden Krieges. Hauptopfer sind immer die Menschen und ihre Errungenschaften, in die sie ihre Arbeiten und Bemühungen gelegt haben. Die Folgen treffen die ganze Bevölkerung des Landes, in dem der Krieg ausgefochten wird, doch es trifft auch die Völker jenes Staates, von dem der Krieg ausgeht. Und letztendlich trifft es die Menschheit der ganzen Welt, denn in der Regel sind alle parteiisch, wobei aber in der Regel in allen Parteien und Gruppierungen selbst 2 bis 4 verschiedene Gedankenrichtungen vorherrschen, durch die dann eine hervorgehoben und durch «Überreden» der anderen und Unterliegenden dann alles auf eine Linie gebracht und beschlossen wird. Zudem werden durch die Oberen der Regierung Sanktionen erlassen, die unneutral wider die parteiisch für den Krieg erachteten Schuldaren verhängt werden, wobei damit nicht die Schuldigen getroffen werden, sondern die Bevölkerungen und die Wirtschaft. Bei jedem Krieg wird das Völkerrecht mit den Füßen gestossen, jede Friedensordnung und die Ordnung der Zivilgesellschaft geht gewaltsam verloren. Allein die Kosten des Krieges zerstören die Hoffnungen, dass Frieden werden kann nach dem Krieg, denn dann kommen die Reparationszahlungen für den/die Kriegsverlierer, folglich diese ungeheuren Beträge, die – über viele Jahre und Jahrzehnte hinweg – an die Sieger bezahlt werden müssen, natürlich Folgen haben.

Die Bedingungen für einen nachhaltigen Frieden werden durch die Zahlungen härter und so die Lösung für ein friedvolles Leben nach dem Krieg zum Problem, denn für viele Staaten und deren Bewohner bedeuten diese Zahlungen Armut und Hunger, ja gar Vertreibung aus der Heimat, weil sie diese zwangsläufig verlassen müssen, wenn sie nicht verhungern wollen. Dazu kommt dann noch die Umweltzerstörung, die durch den Krieg entstanden ist, die mit der Zeit – wie ein Atomkrieg – ständig das Ende der Menschheit, der Natur und deren Fauna und Flora, der Atmosphäre oder gar des ganzen Planeten bringen kann.

Opfer sind nicht nur die Menschen, sondern auch die Wahrheit, denn die Kriegspropaganda dominiert alle Bevölkerungen jeden Staates, dass sich die Balken biegen, und zwar nicht deswegen, was wirklich ist, sondern infolge der Lügen, die dabei lautbar werden, wie aber auch aufgrund des Betruges, der durchgeführt wird, weil eben alles anders dargestellt wird, als es wirklich ist. Die überbordenden Falschinformationen der Kriegsführung löschen früheres Wissen aus, das für die Zukunft gebraucht wird, wodurch kommendes Neues nicht in Form eines wahren Friedens aufgebaut werden kann, was unweigerlich früher oder später wieder zur Gewalt und Gegengewalt und also zu neuen Kriegshandlungen führt.

Kaum fragt jemals jemand danach, wie es eigentlich und wirklich zu Kriegshandlungen kommt, denn kaum jemand denkt wirklich, sondern glaubt einfach alles das, was lügnerisch und betrügerisch daher palavert wird. Was daran wirklich stimmt und der vollen Wahrheit entspricht, das wird mit keinem Jota hinterfragt, denn es wird genauso geglaubt, wie es bereits der religiöse Glaube wider Logik, Verstand und Vernunft eingehämmert und als Wahn nahezu derart festgesetzt hat, dass nur in den seltensten Fällen ein Mensch wieder frei, selbstdenkend, selbstent-

scheidend, selbsthandelnd und von jedem Glauben frei sowie voll bewusst, objektiv und selbstverantwortungsvoll selbst denken und entscheiden wird.

Ein unfähiger Führungsmensch jedoch, der über Jahrzehnte oder über sein ganzes Leben die Eskalationsspirale angetrieben hat, wie sehr viele das tun, insbesondere Mächtige, die dem Staat, der Behörde, einer religiösen Glaubensgemeinschaft, der Familie, einer Firma, einem Konzern oder sonst irgendeiner Gruppe Menschen vorstehen, ist zu einem sehr hohen Prozentsatz gefährdet, nicht mehr als humanes und korrekt denkendes, entscheidendes, anordnendes und richtig handelndes Wesen zu leben, denn sein Machtgebaren hat seine gesunden Sinne beeinträchtigt und derart geschädigt, dass Logik, Verstand und Vernunft für ihn völlig fremd geworden sind.

Die irdische Menschheit steht dauernd an einer Schwelle des Krieges, und wenn sie sich davon abwenden will, dann kommt irgend so ein Idiot voller Hass, Rache, Vergeltungsdrang und Machtgier und überschreitet die Schwelle – und schon sind Krieg, Mord, Totschlag und Zerstörung wieder die Tagesordnung. Wenn der Mensch wirklich Frieden will, dann muss er mit allem der Aufrüstung und Militärinterventionen aufhören und alles Militär und somit alle Armeen abschaffen. Diese untergraben jegliche Bemühung eines Friedensschaffens, denn sie sind nur auf Gewalt, Mord und Zerstörung ausgerichtet, nicht jedoch darauf, wirklich Frieden zu schaffen. Jedes Militär bricht bei einem Krieg das Völkerrecht und ist in jeder kriegesischen Beziehung ein untauglicher Vermittler und Ratgeber für friedliche Lösungen.

Viele Staaten und unzählige Menschen ergreifen parteiische Hilfestellungen und unterstützen Kriege und Terror, indem sie den Kriegsführenden oder den Verteidigern Waffen zum Morden und Zerstören und allerlei Sonstiges liefern, wobei sie auch offen und bösartig die einen verdammen und in die Hölle wünschen, die anderen jedoch in den Himmel heben und loben. Und wenn diesbezüglich von «Gutmenschen» die Rede ist, die ausgerechnet jene sind, die grosse Worte machen wie «Handle nie nach dem Sinn «Wie du mir, so ich dir», «Gleiches mit Gleichem vergelten», «Gewalt schafft Gegengewalt», «Gewalt schafft Gewalt», «Willst du nicht mein Bruder sein, dann schlag ich dir den Schädel ein» oder «Keiner kann in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt», «Der Frömmste kann nicht in Frieden leben, wenn es dem Andersgläubigen nicht gefällt» usw.

All die Gutmenschen geben sich als Gefeierte gegen das Böse aus und spielen sich gegen ihre Mitmenschen wie Heilige auf, doch in der Regel ist alles nur Lug und Betrug, denn werden sie selbst davon betroffen, dass ihnen Gewalt, Unrecht oder sonstwie Harmung angetan wird, dann ändern sie grundsätzlich blitzartig ihr Verhalten. So verfliegen ihre Worte der Gutmenschlichkeit plötzlich wie der Wind in der Wüste, folglich alle gesprochenen guten und friedlichen Worte rasend schnell vergessen sind. Sofort kommt nur noch unkontrollierte Selbstverteidigung in Form von Gewalt gegen die fremde Aggression zur Geltung, wie durch Schlägerei, Hass, Mord und Totschlag sowie Zerstörung usw. Getrieben durch die Gegenwehr der Selbstverteidigung, wächst die Wut, der Hass und der wilde Vergeltungszorn, die Rache und die Genugtuung, wenn die aggressive Gegnerschaft kampfunfähig gemacht ist. Alles geht sehr weit darüber hinaus, was eine Notwehr erfordert, die daraus entsteht, dass das eigene oder anderes Leben vor dem Tod geschützt und bewahrt werden muss und folglich eine Berechtigung hat, dass kontrollierte Gewalt angewendet wird.

Mit dem Aggressionsbeginn der anderen Person erwachen sehr schnell die tief im Charakter abgelagerten sowie lauenden Ausartungen, wie Rache, Vergeltung und Hass, die losbrechen und sich rasend schnell verdoppeln und verdreifachen, folgedem jede Selbstkontrolle verlorengeht und alles ausartet. Alles lässt sich nicht mehr bekämpfen, weil blitzschnell ein Zustand eines Verlustes der Selbstkontrolle entsteht, wodurch sich ergibt, dass in Zukunft nichts daraus hervorgeht, das dazu beitragen würde, dass etwas Besseres daraus entsteht und also das Ganze der bösen Charaktertiefen bestehen bleibt.

Gegen das Vergessen der tief im Charakter modernden und lauenden bösen Eigenschaften Hass, Rache und Vergeltung, die praktisch in jedem Gutmenschen trotz seines Gutsprechens und Schönredens vorhanden sind, ist kein Kraut gewachsen. Diese werden nur aufgelöst und neutralisiert, wenn eigengedanklich und vollauf bewusst daran gearbeitet, und in jeder Lage die Kontrolle darüber behalten und ausgeübt wird. Das ist aber bei Gutmenschen ebenso nicht der Fall, wie bei den Menschen allgemein nicht, die sich überhaupt nicht um die tief in ihrem Charakter modernden, lauenden und bösen emotionalen Ausartungen kümmern, weil sie ihnen nicht bewusst sind. Dies führt unweigerlich dazu, dass, wenn von aussen durch irgendwelche Umstände oder durch Personen tätliche aggressive Angriffe oder nur Belästigungen erfolgen, in Sekundenschnelle die tief im Charakter lauenden emotionalen Ausartungen nach aussen durchbrechen und Selbstverteidigung in Form von Hass, Krieg, Vergeltung und Gewalt losbrechen. Dies führt folglich infolge des Nichtnutzens des Denkens, der Logik, des Verstandes und der Vernunft zwangsläufig, statt zu Frieden und der Beendigung der anfallenden Aggression mit vernünftigen Worten zur Beilegung des bösen Vorfalls, zur wechselnden Gewalt und Gegengewalt, und nicht selten bis hin zum Mord und Totschlag. Dies geschieht insbesondere durch das Militär, das darauf gedrillt wird, Angriffigkeit, Aggression und also Gewalt sowie Mord, Folter und Zerstörung zu verbreiten, und zwar ohne Rücksicht darauf, dass dadurch und durch Morden, Vergewaltigen, Folter, Zerstören und letztendliches «Siegen» kein wahrer Frieden geschaffen werden kann und niemals wirklicher Frieden entstehen wird.

Kriege müssen verhindert und nicht weitere Kriege aller Art aktiviert werden, und zwar gilt das sowohl für politische Kriege, die durch Militärarmeen ausgefochten und Menschenleben getötet sowie Zerstörungen menschlicher

Errungenschaften angerichtet werden. Es gilt dabei, dies zu verhindern, und zwar schon damit, dass die Waffenherstellung und ebenso Waffenlieferungen oder Militäraktionen verboten werden. Auch Wirtschaftskriege, die eine Eskalationsspirale anheizen, führen oft zu einem Krieg, folglich auch diese verboten werden müssen. Auch Sanktionen, die durch Staaten über andere Staaten verfügt werden, gehören verboten, denn diese treffen nicht die Machthabenden, die Kriege anordnen und das Militär zu Massenmorden und Zerstörung losschicken, sondern die jeweilige Bevölkerung.

Zu unterstützen ist in jedem Fall humanitäre Hilfe für Opfer von Gewalt, ebenso der Aufbau und Ausbau von Verbindungen von Friedensbewegungen, die einerseits zur Beendigung eines Krieges mobilisieren, andererseits bemüht sind, Kriege zu verhindern, wie auch Bewegungen, die bemüht sind, das Militärgebaren der irdischen Menschheit durch Logik, Verstand und Vernunft zum Erliegen zu bringen und allgemein das Militär in allen Staaten der Welt aufzulösen. Es ist dies in allen Bereichen der Gesellschaft zu forcieren und die autoritären Strukturen des Militarismus sind aufzulösen, folglich es wichtig ist, Bewegungen zu unterstützen, die sich mit dieser Friedensarbeit befassen. Es sei aber darauf hingewiesen, dass nicht einfach Geldspenden dieses Problem lösen können, sondern die persönliche Einstellung und das Mitwirken bei der Sache. Geldspenden sollen nur dort geleistet werden, wo die Sicherheit besteht, dass der volle gespendete Betrag für die gute Sache verwendet und nicht ein gewisser Prozentsatz als «Unkosten» und «Entlohnungsgeld» abgeschrieben wird, wie dies gesetzlich erlaubt bei den Bettelorganisationen üblich ist, die laut Gesetz rund 40% für «Umtriebskosten» und «Entlohnungskosten» kassieren dürfen. Das bedeutet, dass von jeder Spende mindestens 40% – also nahezu die Hälfte – in die Taschen der «Hilfsorganisationen» fließen, um «Umtriebe» und «Entlohnungen» zu bezahlen. Dafür soll jedoch nicht gespendet werden, denn jede Spende muss zwingend für den Zweck Verwendung finden, wofür sie gespendet wird.

Jeder Staat, der Aufrüstung und Krieg betreibt, muss dazu willig werden, Frieden zu schaffen, denn die Welt und deren Menschheit bedarf des Friedens. Folglich muss das Kriegssinnen gegeneinander von den Staaten durch eine greifende Friedenslogik ersetzt werden. Dies muss geschehen mit greifender Diplomatie, Einstellung aller bestehenden und möglich anstehenden und noch drohenden Kriegshandlungen, einer völligen Deeskalation sowie dem Rückzug und der vollständigen Vernichtung aller Waffen. Damit dies geschehen kann, ist zwischen allen Konfliktparteien der Schutz und die Stärkung des Völkerrechts in den Vordergrund zu bringen und als wertbeständiger Faktor verfassungsmässig festzuhalten und wirklich auch in jeder Beziehung im Umgang unter den verschiedensten Staaten auch aktuell, aktiv und effektiv einzuhalten. Nur die Schaffung einer solchen weltweiten staatlichen Regelung kann eine Zeitenwende herbeiführen, die wirklich eine globale Friedensarchitektur bringt, die dann beständig ist. Allein dadurch kann eine Zeitenwende entstehen, die eine Welt bringt, die einen wahren globalen Frieden gewährleistet, der effektiv weltweit für gemeinsame Sicherheit sowie für Nachhaltigkeit und Lösungen der Probleme der Menschheit auf unserem Planeten Erde sorgt.

SSSC, 10.3.2022, 11.43 h, Billy

Quetzal Was du im März letzten Jahres geschrieben hast, ist Tatsache dessen, was hier auf der Erde sehr notwendig ist, dass es ins Bewusstsein der Menschen dringt.

Billy Das kann ja versucht werden, doch viel Hoffnung dafür besteht nicht, dass dies gelingt, denn lieber hängen die Erdlinge dem religiösen Glauben nach und also einem imaginären «lieben Gott», einem imaginären «Herr», den es nicht gibt. Selbst zu denken ist nicht gefragt, eben nur irriger und schwachsinniger Glaube. Die Erdlinge lassen sich lieber durch die Religionsfritzen belügen und betrügen, aber auch durch jene der Regierungsmächtigen, die bezüglich des Umweltschutzes daher phantasieren, wie der Zerstörung usw. begegnet werden könne. Dies, anstatt dass endlich das Richtige getan wird, nämlich dass durch einen weltweiten kontrollierten Geburtenstopp das Übel aller Übel angegangen und behoben und die alleszerstörende Überbevölkerung dadurch auf nur noch 500 Millionen gesenkt wird. Da gibt es aber noch andere Probleme, die zu beheben sind, was jedoch auch wieder mit der Überbevölkerung zusammenhängt. Vor 3 Tagen habe ich einiges mehr gelernt bezüglich Feinstaub, nämlich Genaueres darüber, was ich schon von Sfath erklärt bekommen habe. Was ich nun neuerlich dazugelernt habe, ist das, was schon Sfath teils erklärte, als wir in den 1940er Jahren bezüglich der Elektroautos redeten und was sein wird, wenn diese kommen. Was er damals erklärte, hat sich nun bestätigt, und was bekannt ist und was ich eben jetzt noch dazulernte, das ist folgendes: Elektro-Autos erzeugen ebensoviel Feinstaub wie moderne Benzinmotoren und ebenso Dieselmotoren. Seit Jahrzehnten schon werden von den Behörden praktisch in der ganzen Welt die Abgasvorschriften immer mehr hochgeschraubt, was jetzt dazu führte, dass schwere Elektroautos hergestellt wurden und in den Verkehr gelangten. Und zwar geschah dies und geschieht das weiterhin mit einer Behördenlügerei und Wissenschaftslügerei sondergleichen. Dass für Personautos und Lastwagen alles verschärft wird, ist deshalb unberechtigt, weil die Elektroautos praktisch ebenso viel Dreck in die Luft schleudern wie Benzinfahrzeuge und Dieselölfahrzeuge, wodurch die Atmosphäre nicht nur mit CO₂ geschwängert wird, sondern auch mit Feinstaub, der für Mensch, Tier, Getier und alle Lebensformen überhaupt und somit auch für die gesamte Fauna und Flora schädlich ist. Schädvoll dadurch, weil der Feinstaub – der unter anderem auch durch das Ausbringen der Jauche in die freie Natur, mit dem Entweichen des Gülle-Ammoniak und dem Verbinden mit dem CO₂ der Benzin-Dieselölmotoren, das in die Luft entweicht und diese damit schwängert

– durch das Einatmen schwere Krankheiten erzeugt, wobei auch tödliche Folgen in Erscheinung treten, ganz zu schweigen von Atembeschwerden in Form von Atembeengungen mit Langzeitfolgen, wie auch Krebsarten, die viele Leben kosten.

Feinstaub entspricht sogenannten PM 10 Partikeln, die einen Durchmesser von weniger als 10 Tausendstel-Millimetern aufweisen, und PM 2,5 Partikeln, die weniger als 2,5 Tausendstel-Millimeter haben und die beim Menschen, den Tieren und dem Getier und überhaupt bei der gesamten Fauna durch das Atmen in deren Lunge gelangen, wie aber auch alle Pflanzen resp. die gesamte Flora den Feinstaub absorbieren. Und wie schädlich dieser für die einzelnen Lebensformen ist, das ist gemäss deren Widerstandskraft verschieden, jedenfalls aber unzutraglich, bis gar tödlich. Der Mensch, wenn jetzt jedoch speziell von diesem die Rede ist, atmet diesen Feinstaub ein, und es ist unvermeidbar, weil nämlich die Luftverschmutzung durch Elektrovehikel erst recht hochgetrieben wird, und die effective Wahrheit ist – was aber von allen jenen der Regierungen, Wissenschaftler, Herstellern sowie von Verkäufern vehement geleugnet und bestritten wird, die in irgendeiner Weise Profit durch ihre Lüge, Betrug und Irreführung des Volkes «verdienen» können.

Diese neuen Benzinautos und Lastwagen sowie Motorräder und Arbeitsmaschinen stossen deutlich weniger Schadstoffe aus als die alten, wodurch auch weniger Feinstaub produziert wird, was sich seit 1990 um ca. 30% vermindert hat, und zwar, obwohl seit damals die Zahl aller Vehikel, die mit Benzin oder mit Dieselöl betrieben werden, um gut 50% zugenommen haben.

Feinstaub entsteht durch das Ammoniak der Jauche, die ausgebracht wird und sich mit dem CO₂ verbindet, das sich durch die Abgase aller Art bildet, wobei die wichtigsten Quellen des Feinstaubes einmal die Privaten sind, wie auch die Gewerbe und die Industrie. Privaterweise sind es die Holzfeuerungen, wie aber hauptsächlich der Strassenverkehr.

Es war einmal die Rede von Hybridantrieben für Elektrofahrzeuge, wobei ein Hybrid-Antrieb, wenn er in Betrieb ist, sowohl einen Elektromotor mit Akku als auch einen Verbrennungsmotor besitzt. Zu unterscheiden ist dabei hauptsächlich zwischen einem Vollhybrid und einem Plug-in-Hybrid. Vollhybride sind derart gebaut, dass sie während der Fahrt den Elektromotor aufladen, während der Plug-in-Hybrid auch ein Ladekabel besitzt.

Elektrofahrzeuge stossen logischerweise keine Abgase aus, wodurch sie dadurch auch keinen Feinstaub erzeugen, doch ist der Feinstaub nicht nur ein Abfallprodukt der Verbrennungsmotoren, denn er entsteht auch anderweitig, und zwar durch den Abrieb der Pneus und die Benutzung der Bremsen. Doch auch durch die Strassen selbst bildet sich Feinstaub, denn diese sind eine Quelle, die sehr bedeutsam ist und viel mehr Feinstaub verursacht als die Vehikel selbst.

Das Mass des anfallenden Feinstaubes eines Autos oder so ist abhängig vom Gewicht, so beim Auto die Fahrweise in Betracht zu ziehen ist, wie auch die Art der Pneus und Bremsen. Doch auch der Belag der Strasse ist sehr massgebend, wie auch, wieviel Staub darauf liegt, denn dieser wird beim Fahren aufgewirbelt und verbreitet sich in der Luft, wird vom Menschen eingeatmet und bewirkt Krankheit und Leiden. Also sind allein schon diesbezüglich Elektroautos nicht besser, womit auch absolut klar ist, dass auch Elektroautos das Problem des Krankheitserregers Feinstaub nicht lösen, wie auch nicht, dass dessen Partikel beim Einatmen nicht ins Blut gelangen.

Beim Bremsen entsteht zwar recht wenig Feinstaub, dies, weil meistens eine sogenannte Rekuperationsbremse benutzt wird. Bei Betätigung dieser hört der Motor auf, die Räder anzutreiben, wodurch das Fahrzeug praktisch von selbst in der Fahrt verzögert wird. Folglich wirkt der Motor hierbei als Generator und erschafft aus der kinetischen resp. bewegenden Energie der sich noch immer rührenden Räder Strom, durch den wiederum die Batterie geladen wird.

Weil jedoch Elektrofahrzeuge viel schwerer sind als solche mit Verbrennungsmotoren, weil sie ausserdem ein grösseres Drehmoment aufweisen, werden beim Beschleunigen deren Pneus zum grossen Verursacher von viel Feinstaub.

Elektrofahrzeuge mit kleiner Batterie produzieren etwas weniger Feinstaub als grosse Vehikel, was ja klar ist. Grosse Autos mit grossen Batterien und grosser Reichweite verursachen hingegen infolge ihres hohen Gewichts und der enormen Beschleunigung mehr Feinstaub als vergleichbare Autos mit Verbrennungsmotor.

Je kleiner nun die Partikel des Feinstaubes sind, desto gesundheitsschädlicher wirken sie auf den Menschen, der sie einatmet, denn der Organismus ist nicht in der Lage, sie über die Atemwege auszuscheiden. Da sie lungengängig sind, können sie sich auf das Lymphsystem und in die Blutbahnen ausbreiten und Herz-Kreislauf-Probleme auslösen, wie aber auch Lungenkrebs, Diabetes und Atemnot sowie sonstige lebensgefährliche Atemerkrankungen.

Quetzal Was du sagst, ist leider Tatsache, und diese will von den Erdenmenschen nicht akzeptiert werden, obwohl sie wirklich der Wahrheit entspricht, und zwar derart, wie du alles nennst und anführst.

Billy Ja, das Ganze ist wirklich so, wobei jedoch von den Verantwortlichen nicht wirklich logisch, verständig und vernünftig darüber nachgedacht, sondern nur oberflächlich und gar idiotisch etwas Falsches entschieden und Unrichtiges und Nutzloses getan wird. Ausserdem werden die Völker vom Gros der Regierenden und vom Militär nach Strich und Faden belogen und betrogen, wie z.B. diese Artikel hier beweisen, die mir Achim zugestellt hat und die ich auch in ein Sonder-Zeichen vom Dezember eingefügt habe:

**Ehem. NOAA-Direktor, Konteradmiral Tim Gallaudet:
«Wir werden von nicht-menschlichen Intelligenzen besucht,
verstehen aber weder ihre Technologien noch ihre Absichten»**

Andreas Müller 15/12/2023



*Der ehem. Konteradmiral der US Navy Tim Gallaudet.
Copyright: US Navy / Public Domain*

Washington (USA) – Als US-Konteradmiral (a.D.) blickt Tim Gallaudet nicht nur auf eine beeindruckende militärische Karriere zurück, er war auch unter Trump der Direktor der angesehenen US-Ozean- und Atmosphärenbehörde NOAA. Schon länger engagiert sich Gallaudet auch für eine gesteuerte Offenlegung des UFO-Wissens der USA und hat nicht zuletzt die Aussagen des UFO-Whistleblowers David Grusch und dessen Glaubwürdigkeit bestätigt. In einem aktuellen Interview beschreibt Gallaudet UFOs nicht nur als «Story des Jahrhunderts» und zeigt sich von der Realität ausserirdischer Besucher auf der Erde überzeugt.

Im Interview mit dem Investigativjournalisten Ross Coulthart für den US-Nachrichtensender «News Nation» startet Gallaudet mit beeindruckenden Erklärungen:

**«Wir werden von nicht-menschlichen Intelligenzen besucht, mit Technologien,
die wir ebenso wenig verstehen, wie deren Absichten.»**

– Lesen Sie hier Tim Gallaudets offizielle Biografie auf der Webseite der US Navy.

In internen E-Mails sei er als Navy-Chefwissenschaftler über die UFO-Sichtungen vor der US-Ostküste 2015 unterrichtet, wie sie unter anderem durch das sogenannte «Go Fast»-Video bekannt wurden (...GreWi berichtete), das sogar auch der internen E-Mail beigelegt war. Später, so berichtet Gallaudet weiter, sei diese Mail inklusive Video von offizieller Seite wieder zurückgezogen worden.

**«Ich habe damals erfahren, dass es auch zu Beinahe-Zusammenstössen gekommen war.
Das war und ist also eine Frage der Flugsicherheit und ich konnte nicht glauben – auch
wenn ich verstanden habe warum – dass die Navy nichts dagegen unternahm.»**

Konkret spricht Gallaudet wortwörtlich von einem Cover-Up, also von einer Vertuschung von UFO-Geheimnissen durch die US-Regierungen.

**«Diese Technologie, die wir da geborgen haben, könnte uns Vorteile in militärischen Konflikten verschaffen.
Das ist also zunächst ein wirklich guter Grund, diese Technologien selbst nicht offenzulegen. Es sollte also
nicht darum gehen, dass wir nun all unser Wissen über die geborgenen Objekte und Technologien preisge-
ben. Dennoch denke ich, dass es an der Zeit ist, die Tatsache einzugestehen, dass wir in Kontakt mit nicht-
menschlichen Intelligenzen stehen. Diese Sache sollte man der Öffentlichkeit sagen.»**

Auf die Frage, wie es denn sein könne, dass er als ehemaliger Navy-Admiral von geborgener nicht-menschlicher Technologie als einer Tatsache spreche, während Teile der US-Regierung noch immer erklären, dass sie noch nie glaubhafte Beweise dafür zu Gesicht bekommen hätten, erklärte Gallaudet:

**«Was wir derzeit vor uns haben, sind langjährige klassifizierte Spezialprogramme
jenseits der Aufsicht des US-Kongresses und auf der anderen Seite die offizielle Politik.
Das wird sich so nicht wirklich ändern.»**

Mit seinen Aussagen stellt sich auch Gallaudet hinter den demokratischen Mehrheitsführer im US-Senat Chuck Schumer, der sich gemeinsam mit seinem republikanischen Kollegen Mike Rounds enttäuscht und bestürzt über die stark eingeschränkte Version seines Entwurfs eines «UFO-Enthüllungsgesetzes» (UAP Disclosure Act) im Rahmen des

Gesetzestextes zum US-Verteidigungshaushalt für 2024 (NDAA'24) zeigte (...GreWi berichtete). Auch Gallaudet fordert eine kontrollierte Offenlegung der UFO-Geheimnisse der USA.

Quelle: <https://www.grenzwissenschaft-aktuell.de/ehem-noaa-direktor-konteradmiral-tim-gallaudet-wir-werden-von-nicht-menschlichen-intelligenzen-besucht-verstehen-aber-weder-ihre-technologien-noch-ihre-absichten20231215/>



Foto: Skimage/Alamy/mauritus images, HANDOUT/AFP

Quelle: <https://www.bild.de/bild-plus/news/ausland/news-ausland/neue-ufo-enthuellung-werden-von-nicht-menschlicher-intelligenz-besucht-86459212.bild.html>

Quetzal Das entspricht tatsächlich dem, was wirklich ist. Die Wahrheit ist und bleibt unbestreitbar, und zwar auch dann, wenn diese durch Lüge, Betrug und Verheimlichung dementiert oder verschwiegen wird.

Billy Und dass hier auf der Erde tatsächlich die Regierungen und die Militärs den Völkern die effective Wahrheit verschweigen, hinter dem Rücken der Völker Abkommen mit anderen Regierungen fremder Länder treffen und die Völker mit schleimigen Paragraphen, Verordnungen und Gesetzen übers Ohr hauen, das lassen die Dummen der Völker über sich ergehen. Dies, wie auch viele Behörden die Bürger drangsalieren, weil deren Beamte einfach Macht ausüben wollen und die Rechte der Bürgerinnen und Bürger beschneiden wollen, wie mir das der Gemeinde... von ... letztthin geschrieben hat. Idiotisch und in Feigheit sowie infolge des Beamtenseins Macht auszuüben und gegenüber Bürgern Krieg zu führen, ist fies und entspricht nicht Mut und keiner ausgeglichenen Führung eines Amtes, sondern einer Vogtereie und einer grenzenlosen Schweinerei. Solche Leute gehören an den Pranger gestellt, wenn die Zeit dazu reif ist. Und dass auch in den höchsten Regierungsstellen einiges schief läuft, das offenkunden wiederum folgende Artikel, die mir zugestellt wurden:

Auch die kleine Schweiz wird international genau beobachtet – und kritisiert ...

Von: Redaktion, 19. Dezember 2023



Der israelische Staatspräsident Isaac Herzog und der Schweizer Aussenminister Ignazio Cassis anlässlich der Unterzeichnung eines «Memorandum of Understanding» für engere wissenschaftliche Zusammenarbeit am 29. August 2022 in Bern.

Copyright 2023 bei «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

(Red.) Die in den USA aktive Info-Plattform Mondoweiss.net, die auf die Berichterstattung und Kommentierung des Geschehens in Palästina und Israel spezialisiert ist, hat einen Aufruf einer arabischen Gruppe publiziert, gemäss dem die Schweiz wirtschaftlich boykottiert werden müsse, um sie von ihrer einseitig Israel-freundlichen Haltung abzubringen. Wir publizieren diesen Aufruf, um den Schweizern und Schweizerinnen zu zeigen, dass auch sie als Bürger und Bürgerinnen eines kleinen Landes international beobachtet – und gelegentlich auch hart kritisiert – werden. (cm)

In einer Zeit, in der Israels völkermörderischer Krieg gegen Gaza zunehmend international verurteilt wird, hat die Welt begonnen, Massnahmen zu ergreifen, um die täglichen Massaker an der palästinensischen Zivilbevölkerung in Gaza zu stoppen, zuletzt mit der fast einstimmigen Verabschiedung einer Resolution der UN-Generalversammlung, die einen Waffenstillstand fordert. Doch einige internationale Akteure kommen ihrer Rolle und ihren Verpflichtungen nicht nach. Dazu gehört vor allem auch die Schweiz, die gegen ihre eigene Neutralitätsverpflichtung verstossen hat, indem sie sich entschieden auf die Seite der Täter gestellt hat.

Aus diesem Grund haben wir, eine Reihe von arabischen Palästina-Solidaritätsgruppen, am 9. Dezember, dem Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Völkermordes und der Verhütung dieses Verbrechens, eine Kampagne zum wirtschaftlichen Boykott der Schweiz aufgrund ihrer prinzipienlosen Haltung und ihrer Komplizenschaft bei israelischen Kriegsverbrechen gegen die Palästinenser und Palästinenserinnen gestartet.

Zwei Jahrhunderte lang hatte die Schweiz weltweit den Ruf, ein politisch neutrales Territorium zu sein und eine sich selbst auferlegte Neutralitätspolitik zur Förderung des Friedens zu betreiben, wie sie behauptet.

Als Reaktion auf diese Selbstdarstellung hat unsere Kampagne, die von acht Solidaritätsgruppen vom Arabischen Golf bis zum Atlantischen Ozean ins Leben gerufen wurde, versucht aufzudecken, dass die Schweizer Regierung weit davon entfernt ist, diese angebliche Neutralität zu wahren, und dass sie in Wirklichkeit am völkermörderischen Krieg Israels gegen die Menschen in Gaza beteiligt ist.

Seit dem 7. Oktober hat die Schweizer Regierung eine Reihe von undemokratischen Massnahmen gegen ihre eigenen Bürgerinnen und Bürger ergriffen und dabei die Meinungsfreiheit im öffentlichen Leben völlig missachtet, sei es am Arbeitsplatz oder in Institutionen, einschliesslich hochrangiger akademischer Einrichtungen, die eigentlich die freie Meinungsäusserung hochhalten sollten. Diese repressiven Massnahmen haben die Form von Einschüchterung und Drohungen angenommen, man werde gegen Widerhandelnde wegen Antisemitismus ermitteln. Der öffentliche Druck verlangt, die offizielle israelische Ansicht ungefiltert und ohne unabhängige Überprüfung zu übernehmen. Dies fördert den antipalästinensischen, antiarabischen und islamfeindlichen Diskurs in der Schweiz, indem die staatlichen Medien als Plattform für irreführende israelische Propaganda genutzt werden.

Die Schweizerische Eidgenossenschaft hat die Verfolgung der Palästinenserinnen und Palästinenser noch verschärft, indem sie die Verträge mit drei palästinensischen Bürgerrechtsorganisationen gekündigt und die Hamas als Terrororganisation bezeichnet und damit zusätzlich kriminalisiert hat.

Auf der anderen Seite hat sie ihre moralische und finanzielle Unterstützung für «Israel» verdoppelt. So kündigte der Kanton Zürich öffentlich eine grosszügige Spende in Höhe von 500'000 CHF aus seinem Wohltätigkeitsfonds zur Unterstützung der israelischen Stiftung Ha'Amuta Lekidum Toshevei Hevel Eshkol an, «mit der Begründung, dass das Geld den Überlebenden der Terroranschläge in Israel und dem Wiederaufbau ihrer Dörfer zugutekommen wird». Zu einer Zeit, in der 85 Prozent der Gebäude im Gazastreifen entweder teilweise oder vollständig zerstört sind, wurde den Palästinenserinnen und Palästinensern auch nach über zwei Monaten zerstörerischen Krieges keine solche Geste zuteil.

Darüber hinaus hat die Schweizerische Eidgenossenschaft eine auffällige Doppelmoral an den Tag gelegt, als sie den Angriff vom 7. Oktober verurteilte, aber keine Erklärung abgab, in der sie Israels Aggression gegen Gaza und den anhaltenden Völkermord in Palästina verurteilte, der von unabhängigen Experten dokumentiert wurde. Dabei ignorierte sie die Tötung von 20'000 Palästinensern, von denen 45 Prozent Kinder sind. Diese Doppelmoral wird dadurch untermauert, dass die Schweiz weiterhin, wenn auch unbemerkt, wirtschaftliche und militärische Beziehungen zur Kriegsmaschinerie der israelischen Besatzung pflegt.

Militärische Beziehungen

2015 bestellte die Schweiz bei der israelischen Firma ELBIT Systems 6 Hermes 900 HFE-Drohnen, das gleiche Modell, mit dem auch der Gazastreifen bombardiert wird, zum Preis von 326 Millionen US-Dollar. Vier Jahre später wurde ein neuer Vertrag mit ELBIT und eine Zusammenarbeit mit dem staatlichen Schweizer Waffenhersteller RUAG unterzeichnet.

Im Gegenzug vermittelte das Schweizer Verteidigungsdepartement (VBS) Gegengeschäfte mit rund 40 Schweizer Unternehmen, die das Schweizer Know-how zur «Erweiterung und Perfektionierung der Kampfdrohne» nutzen. An den vom VBS arrangierten Gegengeschäften ist die Schweizer Vorzeigehochschule EPFL (École Polytechnique Fédérale de Lausanne) beteiligt. Ihre Schwesterhochschule, die ETH Zürich, ist hingegen zusammen mit dem israelischen Rüstungsunternehmen IAI an einem 65 Millionen Euro teuren Forschungsprojekt über Flugzeugtechnologien beteiligt. Es überrascht nicht, dass die renommierte Schweizer Hochschule ETH, die in eine unethische Zusammenarbeit mit dem Siedlerstaat verwickelt ist, aktiv dafür gesorgt hat, dass kritische Stimmen unter ihren Studierenden und Lehrkräften zum Schweigen gebracht werden, wenn sie nur über Fakten berichten oder kritische akademische Forschung zu Palästina betreiben, während sie ihnen keine Sicherheit und Unterstützung gewährt.

Noch erschreckender ist, dass das israelische Unternehmen VERINT, das von einem ehemaligen Agenten des Mossad und der Einheit 8200 der israelischen Armee gegründet wurde, Abhörsysteme an das Bundesjustizministerium und die Polizei liefert. Im Jahr 2021 deckte RTS auf, dass auch die Schweizer Behörden israelische Spionagesoftware, PEGASUS, bei ihren Ermittlungen einsetzen.

Es wird geschätzt, dass die Schweiz zwischen 1996 und 2005 insgesamt militärische Ausrüstung im Wert von über einer halben Milliarde Dollar von Israel gekauft hat.

Doch die Schweiz beschränkt sich nicht auf den Kauf von Militärgütern. Sie trägt auch durch den Verkauf von Militärgütern wie Panzern, Flugzeugen, Ausrüstungen und Munition zu Kriegsmaterial bei. In der Vergangenheit haben staatliche und private Schweizer Unternehmen mit israelischen Partnern bei der Entwicklung von Streumunition, Drohnen, Aufklärungssystemen, INTAFF und anderen Produkten zusammengearbeitet. Im Laufe von fünf Jahren zwischen 2008 und 2013 hat die Schweiz Verkäufe in den Kategorien Kriegsmaterial und Militärgüter an Israel getätigt.

Wirtschaftliche Bindungen

Abgesehen von den militärischen Beziehungen ist Israel der drittwichtigste Handelspartner der Schweiz im Nahen Osten. Seit der Staatsgründung 1948 bestehen regelmässige Wirtschaftsbeziehungen und Kooperationen, und seit 1993 gibt es ein Freihandelsabkommen. Die Schweiz hat weder diese Handelsabkommen noch eine andere offizielle Zusammenarbeit mit Israel an die Einhaltung der Genfer Konventionen oder die Achtung des Völkerrechts und der Menschenrechte durch Israel geknüpft. Obwohl die Schweiz eine Zwei-Staaten-Lösung fordert, verbietet sie solche Wirtschaftsbeziehungen nicht, schliesst keine Firma von der Finanzierung aus oder warnt sie davor, in den besetzten palästinensischen Gebieten tätig zu werden oder mit Siedlungsgütern zu handeln – ein Verstoß gegen das Völkerrecht, gegen den sogar die EU konkrete Massnahmen ergriffen hat.

Zu den Argumenten unserer Kampagne gehört Folgendes: „Die Schweiz hat millionenschwere Geschäfte mit israelischen Waffen- und Sicherheitsfirmen wie ELBIT und VERINT abgeschlossen“ und „mindestens sieben Schweizer Unternehmen sind in Aktivitäten in den besetzten palästinensischen Gebieten verwickelt, darunter Liebherr, Nestlé/Osem, HBI Haerter AG, Lonza, Perapa AG, Tyco International, Von Roll Transformers.“

Da die Schweiz Mitglied und Depositarstaat der Genfer Konvention ist, muss sie als Antwort auf die israelischen Verstösse gegen das Völkerrecht und die Genfer Konventionen eine stärkere Haltung einnehmen.

Da die Schweiz bis heute an ihrem Neutralitätsprinzip festhält, ist sie verpflichtet, die Anforderungen an einen neutralen Staat zu erfüllen. Sollte die Schweizerische Eidgenossenschaft tatsächlich den Frieden im Nahen Osten unterstützen, für den sie sich angeblich einsetzt, muss sie sofort einen Waffenstillstand im besetzten Gazastreifen und das Ende der Blockade fordern. Sie muss das Leid und die Unterdrückung des palästinensischen Volkes anerkennen, Israel auffordern, sich an das Völkerrecht zu halten, die Besatzung zu beenden und öffentlich die Abschaffung des Apartheidsystems fordern, das Israel gegen die Palästinenser und Palästinenserinnen errichtet hat.

In offiziellen Erklärungen erwähnt die Schweiz immer wieder das Recht Israels, sich zu verteidigen, und übersieht dabei völlig, dass seit dem 7. Oktober über 20'000 Palästinenser getötet wurden. Nach internationalem Recht und verschiedenen Resolutionen der UN-Generalversammlung haben Palästinenserinnen und Palästinenser das Recht auf Selbstverteidigung und auf Widerstand gegen Besatzung und Kolonialisierung, auch durch bewaffneten Kampf. Deshalb muss die Schweiz die Kriminalisierung palästinensischer Gruppen, die diesen rechtmässigen Widerstand gegen die Besetzung und Kolonialisierung ihres Landes leisten, zurücknehmen. Ausserdem darf ein Land, das sich auf seine Neutralität beruft, keinen militärischen Austausch mit einer Militärmacht haben, die fremdes Land illegal besetzt. Die Schweizerische Eidgenossenschaft muss jegliche militärische Zusammenarbeit mit Israel, israelischen Waffen und Sicherheitsfirmen beenden und alle ihre Geschäfte mit Israel davon abhängig machen, dass dieses das Völkerrecht, die Menschenrechte und die Genfer Konventionen einhält. Die Schweizerische Eidgenossenschaft muss ausserdem Massnahmen ergreifen, die verhindern, dass Schweizer Unternehmen von der israelischen Besatzung profitieren oder mit Produkten aus den Siedlungen handeln – eine Politik, die sogar die EU verfolgt.

Wir sind der festen Überzeugung, dass unsere Kampagne ein entscheidender Schritt ist, um das Engagement der Schweiz in der Region für die Öffentlichkeit transparent zu machen und um sicherzustellen, dass sich die Schweiz nicht an Verstösse gegen das Völkerrecht beteiligt und dass die uneingeschränkte Unterstützung und Finanzierung der Besetzung Palästinas beendet wird.

Wir fordern die arabischen Staaten und die internationale Gemeinschaft insgesamt auf, ihre Investitionen in der Schweiz sofort zurückzuziehen, den Tourismus in die Schweiz einzustellen und die Wirtschaftsbeziehungen mit dem Land auszusetzen.

Die arabische Welt ist mit 4,9% an den gesamten Exporteinnahmen der Schweiz beteiligt, während die GCC-Länder allein 3,5% ausmachen. Der arabische Tourismus in der Schweiz füllt die Schweizer Kassen jährlich mit fast einer halben Milliarde Dollar und macht mehr als 5% aller Hotelübernachtungen aus. Im Jahr 2021 verfügten allein die VAE über Kapitalbeteiligungen in der Schweiz in Höhe von 1,335 Milliarden Franken (1,450 Milliarden Dollar). Im Jahr 2022 gehörten fünf arabische Länder zu den Top 30 Märkten für Schweizer Uhrenexporte, auf die 2,07 Milliarden Franken entfallen, was 8,3 % des gesamten Schweizer Uhrenexportanteils ausmacht.

Nur wenige Tage nach der Lancierung gab die Schweizerische Eidgenossenschaft nicht nur die Forderung nach einem sofortigen Waffenstillstand auf, sondern eskalierte ihre Haltung noch weiter, indem sie die Hilfe für die führende UN-

Hilfsorganisation im Gazastreifen, UNRWA, kürzte – zu einem Zeitpunkt, an dem ihr Engagement für das Überleben der bombardierten Palästinenser und Palästinenserinnen entscheidend ist.

Die Reaktion auf die Schweizer Positionierung in Form eines organisierten Boykotts könnte zu erheblichen finanziellen Verlusten führen, da die arabische Welt mit 4,9% an den gesamten Exporteinnahmen der Schweiz beteiligt ist. Länder, die an der systematischen ethnischen Säuberung der Palästinenser durch den Siedlerkolonialstaat Israel beteiligt sind, müssen zur Rechenschaft gezogen werden. Der Boykott ist zweifelsohne ein wichtiges Instrument, um Druck auf diese Regierungen auszuüben, damit sie ihre illegale Hilfe für Israel einstellen.

Zum Originalartikel auf der US-amerikanischen Plattform Mondoweiss in englischer Sprache, mit einigen zusätzlichen Illustrationen und Verlinkungen auf die Quellen. Globalbridge.ch hat die in diesem Artikel aufgeführten Massnahmen der Schweizer Regierung und die genannten Wirtschaftszahlen nicht überprüft. Die Übersetzung besorgte Christian Müller.

PS: Dass die Schweizer Regierung, der Bundesrat, die historisch gewachsene Neutralität der Schweiz zur Zeit nicht einhält – zum Beispiel mit der skandalösen pauschalen (!) Übernahme der EU-Sanktionen gegen Russland – ist auch die Beobachtung und Analyse des Herausgebers der Plattform Globalbridge.ch, Christian Müller. Die Schweiz ist prädestiniert, bei internationalen Konflikten eine Vermittlerrolle spielen zu können. Er empfiehlt deshalb die Unterzeichnung der sogenannten Neutralitätsinitiative, damit es zu einer Volksabstimmung zu diesem wichtigen Punkt in der Schweizer Aussenpolitik kommen muss.

Quelle: <https://globalbridge.ch/auch-die-kleine-schweiz-wird-international-genau-beobachtet-und-kritisiert/>

Die EU gibt den Takt an, die Schweiz folgt hinten an

Markus Mugglin / 21.12.2023

«Fremde Richter» Europas prägen längst das Leben der Menschen in der Schweiz – auch wenn es meist verdrängt wird.

«Brüssel, Strassburg und Luxemburg geben den Takt an, die Schweiz folgt hinten an.» So charakterisiert Europarechtler Matthias Oesch das Verhältnis zwischen den Institutionen der EU und der Schweiz. Ebenso prägnant formuliert er die Art und das Ausmass, wie sich europäisches Gewohnheitsrecht in der Schweiz heute breit macht: nämlich «auf leisen Sohlen, aber mit grossem Abdruck».

«Fremde Richter» wirken schon längst

Was auf dem Cover der neuen Publikation des Europarechtsexperten der Universität Zürich mit dem Titel [«Der EuGH und die Schweiz»](#) harmlos tönt, erweist sich auf den 230 Buchseiten als Gegenentwurf zu gängigen Realitätsphantasien in der Schweiz. Die angeblich «fremden Richter» sind hierzulande längst angekommen. Ihre Urteile sind für die Menschen in der Schweiz bedeutsam «in deutlich grösserem Ausmass als dies hinlänglich bekannt ist». Die «Schuld» ist allerdings nicht «fremden Richtern» anzulasten. Das ungleiche Verhältnis ist vielmehr «selbstverschuldet».

Die Belegführung des Autors Matthias Oesch für die hierzulande meist verdrängte Realität ist faktenreich. Er legt ein vielfältiges Beziehungsgeflecht zwischen EU-Recht, zahlreichen Urteilen des Europäischen Gerichtshofs EuGH und der Entwicklung des schweizerischen Rechts sowie vieler Urteile schweizerischer Gerichte offen. Er sichtet eine nur schwer überblickbare Menge an Urteilen zu einer Vielzahl unterschiedlich gelagerter Sachverhalte – zur Personenfreizügigkeit, zu Grundfreiheiten, zur Gleichstellung von Mann und Frau, zum Familiennachzug, zum Zugang zur Sozialhilfe, zur Behandlung von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern, zur Anerkennung als Flüchtlinge, zu Datenschutz und zu Sanktionen. Er gibt die Urteilsbegründungen wieder, setzt sie in Bezug zu europäischem Recht und europäischen Richterentscheiden und kann so zeigen, wie das EU-Recht das schweizerische Recht mittlerweile «in seiner ganzen Breite und Tiefe» durchdringt.

Europäisierung der Schweiz auf verschlungenen Wegen

Mehrere Gründe ebnen der Europäisierung der Schweiz den Weg. Da gibt es zum einen den Vorrang europäischen Rechts analog zum Vorrang des Völkerrechts vor nationalem Recht. Exemplarisch dafür steht das Urteil des Bundesgerichts aus dem Jahre 2015 zur Frage der Freizügigkeit. Es hielt fest: Der Vorrang des Völkerrechts gelte ausnahmslos auch «im Verhältnis zur Europäischen Union und den von der Schweiz im Freizügigkeitsrecht staatsvertraglich eingegangenen Pflichten». Nationales Recht dürfe nicht vom mit der EU vereinbarten Abkommen abweichen.

Den unbedingten Vorrang europäischen Rechts hat das Bundesgericht auch auf das Dublin-Asylabkommen ausgedehnt, an das die Schweiz sich über die Assoziierung zum Schengen-Abkommen binden liess.

Es gibt auch den «Brussels Effect», der in der Schweiz zum EU-Reflex geführt hat. Die Schweiz richtet ihre Gesetzgebung seit gut 30 Jahren systematisch auf EU-Normen und -Standards aus. EU-Kompatibilität ist die Losung. Was so gesetzlich nachgebildet wird, wirkt sich bis zur Rechtsprechung fort – beispielsweise zum Wettbewerbsrecht. Da sich das schweizerische Kartellgesetz stark am europäischen Wettbewerbsrecht orientiere, sei auch die europäische Praxis zu berücksichtigen, argumentierte etwa das Bundesgericht in einem Urteil.

Zuweilen setzt sich europäische Rechtsprechung in der Schweiz auch durch, ohne neue gesetzliche Grundlage. Oesch zitiert dazu das Google-Urteil aus dem Jahre 2014 über das Recht auf Vergessen im Internet. Der Tech-Gigant setzte danach die Vorgabe des europäischen Richterspruchs auch hierzulande um.

Ein wenig Trost trotzdem

Immerhin spendet Europarechtler Oesch den Souveränitäts-Ideologen etwas Trost. Nicht alles sei europarechtlich durchdrungen. Prominentes Beispiel ist das vor mehr als 50 Jahren abgeschlossene Freihandelsabkommen, das sich auf den Abbau von Zöllen und Kontingenten im Warenverkehr beschränkt. Es strebt also einen weniger weitgehenden Integrationsgrad an als die einzelnen bilateralen Abkommen, weshalb der Vorrang des Europarechts in diesem Kontext nicht gilt.

Oesch ortet auch beim Freizügigkeitsabkommen gewissen, aber bisher nicht genutzten Spielraum. Das Bundesgericht habe sich bei seinem Entscheid von 2015 einzig zum supranationalen Charakter des Abkommens geäußert, die besondere Stellung der Schweiz als Drittstaat im europäischen Integrationsprozess hingegen ausgeblendet und nicht gefragt, ob die Schweiz den europäischen Vorrang in Ausnahmefällen allenfalls verneinen könnte. Dafür plädiert er dann auch: «Es würde zu einer allzu weitreichenden Gleichschaltung mit den Mitgliedstaaten führen, wenn jeglicher Raum für Abweichungen vom Binnenmarktrecht tout court ausgeschlossen wäre.»

In einzelnen Abkommen, zu denen in den soeben abgeschlossenen Sondierungsgesprächen mit der EU-Eckwerte festgelegt wurden und über die demnächst verhandelt wird, liegt gerade die Chance, Ausnahmen rechtlich verbindlich zu erreichen. Konkrete Souveränitätsansprüche lassen sich so gegenüber Rechtsübernahmen «auf leisen Sohlen» absichern.

Die vom Europarechtler Oesch postulierten nationalen Spielräume ändern aber nichts am Gesamtbild: «Urteile des EuGH sind im schweizerischen Rechtsalltag allgegenwärtig.» «Kompass/Europa»-Aktivisten aus dem Umfeld von Finanz-Milliardären und andere EU-Skeptiker mögen noch so lange über drohende Gefahren fremder Richter lamentieren. Europäisches Recht prägt den schweizerischen Alltag viel stärker als Souveränitäts-Phantasien es uns vormachen.

Quetzal Das entspricht effektiv dem, was wir ergründet haben. Die Europäische Union ist gemäss unserer Erkenntnis die Form einer hinterhältigen Diktatur, wovon sich die Schweiz in jeder Weise freihalten und jene Personen aus den Positionen der Staatsführung entfernen sollte, die einnehmend und freundlich gesinnt sind zu dieser Diktatur. Eine Verbindung mit dieser stark diktatorisch geprägten Union und ihren Befürwortern – die leider auch Schweizerbürger betrifft – ist mit der sehr grossen Gefahr verbunden, dass infolge eines verwirrten und unlogischen Denkens und falschen Wahrheitssehens sowie Verstandesbeeinträchtigung die Vernunft völlig versagt und nicht erkannt wird, dass eine engere Verbindung zu dieser Diktatur zur Beendigung der Neutralität und zur Diktatur der Schweiz führt.

Billy Das ist wohl zu befürchten, denn die dummen und also nichtdenkenden Idioten, die freundlich zur EU-Diktatur stehen und nicht sehen, was diese tatsächlich ist – wie sie dies auch nicht nur erahnen können – und glauben, dass die neue Zeit ein neues Verhalten der vereinten Handlungsweisen erfordere, würde dazu führen, dass die Schweiz derart diktatorisch wie die EU-Diktatur würde.

Quetzal Wozu leider schon die Anfänge geschaffen sind, und zwar durch Staatsführende der Schweiz, die fälschlich für ihre Ämter gewählt wurden.

Billy Solche Regierende sind meines Erachtens nichts anderes als Landesverräter, und zwar auch jene aus dem Volk, welche mit jenen falschen Fünfigern aus der Regierung langziehen, welche nur auf dem Papier Schweizer sind, nicht jedoch in ihrer Gesinnung. Da gelobe ich Herrn ..., wie auch seine Frau und seinen Sohn, unsere Nachbarn in Niederflachs, «eingekaufte» Deutsche, die äusserst streng zur Schweiz standen und sie auch nach Strich und Faden in jeder Beziehung verfechtet haben.

Quetzal Darüber hat auch Sfath geschrieben, weil du angefreundet warst mit ..., dem Sohn, von dessen Vater du auch das Handwerk ... gelernt hast.

Billy Ja, das war so, und ich habe dann als Erwachsener einmal für einige Zeit als ... gearbeitet. Was ich dich aber fragen will, weil ich immer wieder danach gefragt werde: Was bedeutet bei euch Demokratie?

Quetzal In einer Demokratie hat allein das Volk zu bestimmen; auch Gerichte unterstehen in dieser Beziehung dem Volk, folglich nur in dessen Einverständnis ein Urteil Gültigkeit hat. Dafür bildet bei uns das Gremium die Vertretung der Volksmasse. Jedes anfallende Traktandum wird den einzelnen Völkern vorgelegt, ehe es durch deren Vertretungen, die das Gremium bilden, vorgetragen und dadurch das Für oder Wider beschlossen wird. Keine Staatsführung eines Staates ist berechtigt, selbständig ohne Einwilligung des jeweiligen Volkes etwas zu beschliessen, anzuordnen oder durchführen zu

lassen. Eine wirkliche Demokratie fordert also vollständig andere Voraussetzungen und einen völlig anderen Ablauf, als dies auf der Erde irrig verstanden und praktiziert wird, denn das was in sogenannten Demokratiestaaten der Erde realisiert wird, entspricht effektiv keinen Demokratiewerten, sondern irreführenden Teildemokratiewerten, während der andere Teil einem Herrschaftsprinzip und gar einem Teil einer Diktatur entspricht. Dies ist auch in deinem Heimatland der Schweiz der Fall. Dieser Staat wird nur teilweise durch eine Wahldurchführung im Volk geführt, während ein anderer Teil herrschaftsmässig selbstbestimmend ist und ein anderer Teil gar diktatorisch unter vollständigem Ausschluss des Volkes. Dies ist unberechtigt, insbesondere so zutreffend bezüglich Verhandlungen und Beschlüssen mit anderen Staaten, wobei auch das Für und Wider nicht in der erforderlichen notwendigen Weise bedacht wird, wie dies unabdingbar wäre.

Dies wird derart gehandhabt, weil die an der Staatsführung Beteiligten unfähig ihres Amtes und der Staatsführung sind, weil ihnen die Erfahrung und Fähigkeit dazu fehlt, die eine praktische Beschlagenheit und Geschicklichkeit sowie Lebenserfahrung erfordert, wobei diese hohen Werte nicht in kurzen 4, 8 oder 12 Jahren erworben werden können. Also bedingt eine Staatsführung, dass die entsprechenden Personen, die diese zu bewältigen haben, gemäss der Lebenszeit des Menschen der Erde, eine massgebende Lebenserfahrung von mindestens 57 bis 60 Jahren aufweisen – in absoluten Ausnahmen jünger und mit erkennbar akzeptablen Führungsfähigkeiten –, ehe sie in eine Staatsführung gewählt werden. Für einen Teildemokratiestaat wie die Schweiz sollte das Volk darauf bedacht sein, keine Personen ohne massgebende Lebenserfahrung in irgendwelche Staatsführungshilfsämter einzuwählen, die nicht über eine Lebenserfahrung von mindestens 40 Jahren aufweisen. Ein Mensch mit nicht genügend Lebenserfahrung und nicht mit der notwendigen Fähigkeit zur Führung versehen, sollte niemals in ein Staatsführungsamt oder ein Staatsführungshilfsamt gewählt werden.

Billy Aha, doch was kann ich unter Staatsführungshilfsamt verstehen?

Quetzal Einer Staatsführung vorgesetzte und diese praktisch beratene oder beauftragende Hilfsführung, denn eine Staatsführung sollte niemals ohne eine solche Hilfsführung gebildet sein, die auch mit dem Volk und dessen Interessen vertraut ist.

Billy So, wie bei uns etwa der Nationalrat und Ständerat, die ja eigentlich das Volk zu vertreten haben.

Quetzal Das mag bei euch so sein.

Billy Das ist wohl so, wenn ich nicht irre. Doch hier zur Abwechslung wieder ein Brief an mich:

Lieber Christian = Weitergeleitete Nachricht
 Salome Billy
 Hier auf Wunsch von ... ein weitergeleiteter Dank.
 Grüsse

Betreff: Re: a letter to Billy -----

Datum: Tue, 19 Dec 2023 22:54:09 -0800

Von: K. D.

Good day to you Christian,

Hope all is well with you and the family. Best regards. Here's a letter I'd like for Billy to read and I was wondering if you could forward it to him. Thank you & Salome.

Lieber Billy, der Überbringer: Ich möchte mich nochmals bei dir bedanken. Ich weiss schon seit einer Weile, dass du die Wahrheit sagst, und deshalb folge ich den Lehren der Schöpfungsenergie. Es ist wirklich erstaunlich, über uns selbst aus den Augen eines Propheten aus alter Zeit zu lesen, der genau beschreibt, was wir tun. Zumindest für mich ist es offensichtlich. Ich wollte dir nur mitteilen, dass deine Lehren wirken. Ich kann stolz sagen, ich bin ein Mensch. Also, danke.

Quetzal Das ist erfreulich.

Billy Das ist es. Dann habe ich im Fernsehen gehört, dass allein in Deutschland alle 4 Minuten eine Frau von ihrem Mann, Freund oder ehemaligen Mann oder Freund tätlich angegriffen wird. Dass dabei viele totgeprügelt werden oder lebenslang darunter zu leiden haben, davon wurde allerdings nichts gesagt. Vielleicht herrscht diesbezüglich des «Sängers Höflichkeit».

Quetzal Das ist gegenteilig nicht erfreulich.

Billy Natürlich nicht, aber es leuchtet mir nicht ein, dass Frauen sich an solche Kerle binden, von denen sie dann verhaufen und traktiert oder gar getötet werden. Es sollte doch genügend Zeit vor einer Hochzeit oder einfach bei einem Zusammensein sein, dass von den Frauen erst gründlich ergründet wird, welcher Art der Mann ist, an den sie sich binden. Aber das wird leider in der Regel nicht gemacht, gegenteilig wird einfach Nachkommenschaft gebastelt, wodurch dann für viele eine Heirat zwingend wird. Auch Alkohol spielt oftmals eine grosse Rolle beim Ganzen, eben was zur Gewalt und früher oder später in der Ehe zur Katastrophe führt. Dies, wie auch wilde Vorstellungen und Phantasien, die letztendlich ins Elend oder zur Prügelei und gar zu Mord und Totschlag führen.

Quetzal Du hast wohl recht, doch seit ich hier auf der Erde bin und vieles lerne darüber, was die Menschheit hier gebraucht, was sie Denken, Logik, Verstand und Vernunft nennt, das lässt mich zweifeln daran, dass das verstanden wird, was du sagst.

Billy Ja, es werden nur wenige sein, das ist mir klar.

Quetzal Das wird wohl so sein.

Billy Dann habe ich noch diese Frage an dich, die ich eigentlich Ptaah vorbringen wollte, doch du kannst mir sicher auch raten: Es handelt sich darum, dass ich von Michael angefragt wurde, ob ich mit einem ihm bekannten Amerikaner – den Namen habe ich vergessen – über die Fremden reden soll, die mit ihren UFOs herumkurven und ... Ehrlich gesagt, ist mir das ... Was meinst du dazu? Es widerspricht auch dem, was mir Sfath gesagt hat und auch Semjase ... Mit Ptaah habe ich ja auch darüber gesprochen, und deshalb wollte ich eigentlich nochmals mit ihm reden. Da er nun aber erst nächstes Jahr kommen will, da frage ich eben dich. Was meinst du dazu? Es ist mir wirklich nicht geheuer, denn ...

Quetzal Was du denkst, das solltest du einhalten, und was Ptaah betrifft, so kann ich ihn erst erreichen, wenn ich zurück in der Station bin. Wenn ich ihn kontaktiert habe, dann kann ich ihm vorbringen, was dein Anliegen ist und nochmals herkommen, um dir Bericht zu erstatten, was seine Ratgebung ist, die jedoch wohl die gleiche sein wird, wie du die gleiche für dich selbst getroffen hast. Gegenteilig würde ... Das entspricht auch meiner Ansicht, die gleichermassen wie deine ist. Wenn du Auskunft geben würdest – du könntest dich ja trotz aller Vorsichtigkeit versprechen –, dann würde das mit anzunehmender Wahrscheinlichkeit zur Folge haben, dass ...

Billy Eben, das denke ich auch. Lassen wir es also, und du kannst dir den Ruf an Ptaah ersparen. Jetzt habe ich aber noch bezüglich der sogenannten Wiedergeburt etwas zu erklären, und auch hinsichtlich der Dimensionen, weil diesbezüglich einiges unklar ist.

Wiedergeburt ist ein Begriff dafür, dass der Mensch nach seinem Sterben wiedergeboren werden soll, wie die altherkömmliche Irrlehre behauptet. Die Falschlehre soll Siddharta Gautama «erfunden» haben, wobei jedoch die Ursachen der Wiedergeburtssirrlehre im Hinduismus liegen, jedoch nach buddhistischer Auffassung in den 3 unheilsamen Wurzeln des Karmas, in Gier, Hass und Unwissenheit resp. Verblendung fundieren, wobei beide Religionen davon ausgehen, dass das Leben des Menschen unbeschränkt sei und nach dem Tod durch eine neue Geburt und also durch eine Reihe von Wiedergeburten resp. Reinkarnationen weitergeführt werde.

Die diesbezügliche Vorstellung der Wiedergeburt geht dabei dahin, dass das individuelle Leben durch Geburt und Tod nicht begrenzt sei, sondern, dass der Mensch, je nachdem, was er im Leben als Positives oder Negatives erarbeitet hat – was als Resultat Karma genannt wird –, als Mensch in einer Wiedergeburt also wieder geboren wird und ein neues Leben führt. Mit der Wiedergeburt versteht der Gläubige das Neuwerden des Menschen durch sein Eingehen und Führen eines neuen Lebens und damit auch ein neues Verhältnis zu Gott. Damit ist eigentlich eine Irrlehre «der letzten Dinge» gemeint, nämlich der Tod und was nach diesem kommt, sozusagen eine «Versöhnung des Diesseits und des Jenseits». Dies, auf einen einfachen Nenner des Verstehens gebracht, obwohl es für die Gläubigen so kompliziert wie möglich dargestellt wird, damit es von diesen nicht verstanden wird und sie sich wichtig und gescheit vorkommen.

Die Wiedergeburt im Sinn des Hinduismus und des Buddhismus – auch in bestimmten Kreisen der Esoterik – gibt es nicht, denn der menschliche Körper und sein ganzer Organismus vergeht durch die Verwesung. Das, was das Bewusstsein und damit die Persönlichkeit bildet und belebt, zudem jedoch auch den Körper und damit alle Organe belebt, ist die Schöpfungslebensenergie, die in einer Ebene der diversen vielartigen Energien der Schöpfung einlagert, bis sie wieder «abgerufen» wird, um das Bewusstsein einer neuen Persönlichkeit eines Menschen zu beleben. Zum Verstehen sei erklärt, dass die Schöpfungslebensenergie das Bewusstsein selbst bildet und zugleich explizit die Persönlichkeit, die durch das Lernen gebildet wird.

Im Bereich der Ebene der Schöpfungsenergien verweilen zahllose absolut gleichartige Energieformen verschiedenster Evolutionsstadien, die dann wieder «abgerufen» werden, wenn sie eine absolut neue entsprechende Persönlichkeit und deren Bewusstsein im 21. Tag nach der Zeugung zu beleben hat. Dies ist dann eine absolut neue und andere Persönlichkeit, die in keiner Weise noch etwas mit der früheren und verstorbenen Persönlichkeit zu tun hat. Einzig und allein bleibt sie jetzt und

für alle Dauer, wie seit ihrem Ursprung des Werdens, Schöpfungslebensenergie, die sich durch alle Bemühungen der jeweilig belebenden Persönlichkeit evolutioniert, und zwar von einer Existenz eines Lebens über die nächste Lebensexistenz, und zwar derart lange, bis sich die Schöpfung dereinst in eine höhere Schöpfungsform wandelt und sich in endloser Dauer selbständig evolutioniert, folglich in ihr keine Menschen mit Persönlichkeiten mehr existieren, die durch Schöpfungslebensenergie in ihrem Bewusstsein belebt werden.

Also ist hiermit geklärt, dass es keine Wiedergeburt in dem Sinn gibt, wie sich dies der irre Religionswahn des Hinduismus, Buddhismus und andere böse Gläubigkeiten vorstellen. Was wiederkehrt und unweigerlich eine neue Persönlichkeit und deren Bewusstsein belebt, ist und bleibt allzeitig einzig und allein die absolut und in jeder Beziehung neutrale Schöpfungslebensenergie, die bei jeder neuen Belebung neutralerweise eine absolut neue Persönlichkeit belebt und diese selbständig und in ureigener Verantwortung entwickeln resp. nach eigenem Ermessen, Willen und Wissen evolutionieren lässt. Dies in wiederkehrender Form, was man mangels eines anderen Begriffs vielleicht auch «Wiederkommen» oder «Wiedergeburt» nennen kann, weil ja die Schöpfungslebensenergie immer wiederkommt resp. wiederkehrt und neue Persönlichkeiten belebt, wie es Immanuel und Siddharta Gautama gelehrt, jedoch durch «Besserwisser» nach deren Tod verfälscht wurde.

Wird nun von mir noch von den Dimensionen gesprochen, so will ich noch erklären, dass diese in unserem Raum-Zeit-Gefüge in der Gegenwart, wie auch in der Vergangenheit und in der Zukunft erbrechbar und bereisbar sind. Anders ist es jedoch bezüglich der anderen Dimensionen anderer Universen in der 7 Dimensionen resp. 7 Universen umfassenden Schöpfung, in denen der sichtbare Kosmos nur der Materiegürtel der 7 Ebenen der unvorstellbaren und umfassenden Weite eines Universums ist.

Die anderen Schöpfungsuniversen, die eben in der Schöpfung andersdimensioniert existieren, weisen völlig andere Dimensionsdichten auf, folgedem nicht einfach von einem Universum in ein anderes gewechselt werden kann. Will das jedoch getan werden, dann sind verschiedenste technische Errungenschaften erforderlich, durch die dies ermöglicht werden kann. Wenn daher die Plejaren zur Erde kommen, dann ist eine «Wandlung» erforderlich, die ihnen erlaubt, in der Dimension resp. in den Dimensionen dieses Schöpfungsuniversums materiell existieren zu können, was auch für ihre Fluggeräte resp. Strahlenschiffe der Fall ist, die keinerlei Bewandnis mit den sogenannten UFOs aufweisen.

Das sind also einmal die dringendsten Erklärungen, die ich abzugeben habe, damit einiges besser verstanden wird, und dass die Plejaren absolut nichts zu tun haben mit den sogenannten UFOs der Fremden, vor denen sie sich seit alters her strengstens hüten, mit diesen in Kontakt zu kommen oder sich auch nur orten zu lassen.

Quetzal Gut, dass du das sagst. Doch damit soll für heute genug sein; doch habe ich noch etwas zu sagen, was jedoch privat zu bleiben hat. ...

COPYRIGHT und URHEBERRECHT 2023 bei «Billy» Eduard Albert Meier, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase Silver Star Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz. Kein Teil dieses Werkes, keine Photos und sonstige Bildvorlagen, keine Dias, Filme, Videos und keine anderen Schriften oder sonstige Materialien usw. dürfen ohne schriftliche Einwilligung des Copyrightinhabers in irgendeiner Form (Photokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung usw., reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Veröffentlicht auf www.FIGU.org durch:

«Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Copyright 2023 bei «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz